



2019

**18. April 2019**

Rücktritt von Premierminister Soumeylou Boubéye Maiga nach Massenprotesten, die ihm Untätigkeit angesichts der Krise in Zentral-Mali vorwerfen; Nachfolger wird der bisherige Finanzminister, **Boubou Cissé**.

**23. März 2019**

Bei einem Überfall auf das Dorf Ogossagou in Zentral-Mali werden rund 160 Fulani getötet; als Täter bei diesem bisher tödlichsten Zwischenfall in Mali seit 2013 werden die *Dan Na Ambassagou* vermutet, eine Miliz der Dogon.

**18. März 2019**

FC-G5S Kommandeur General Hanena Ould Sidi meldet, die Eingreiftruppe habe 75% der geplanten Truppenstärke in ihren drei Sektoren erreicht.

**Januar 2019**

MINUSMA, FC-G5S, EU, *Opération Barkhane* und die malischen Streitkräfte gründen den „**Coordination Body for Mali**“, um Informationsaustausch und Koordination untereinander zu verbessern.

2018

**15. Oktober 2018**

„**Pact for Peace**“ zwischen UN und der Regierung von Mali, beide Seiten verpflichten sich auf eine umfassende und beschleunigte Umsetzung der Bestimmungen von Algier.

**12. August 2018**

Zweite Runde der **Präsidentschaftswahlen** (erste Runde am 29. Juli), **Ibrahim Boubacar Keita** wird mit ca. 67% der Stimmen wiedergewählt, Soumaïla Cissé erhält 32%; die Wahlen verlaufen landesweit überwiegend friedlich.

**29. Juni 2018**

Selbstmordanschlag auf das Hauptquartier der FC-G5S in Sevaré, das stark beschädigt und in der Folge nach Bamako verlegt wird.

2017

**8. Dezember 2017**

Resolution 2391 regelt das **Verhältnis** zwischen **MINUSMA** und **FC-G5S** (siehe oben, S.1); der Versuch der G5-Sahel, der AU und Frankreichs, die Finanzierung der FC-G5S aus UN-Pflichtbeiträgen zu sichern und/oder MINUSMA zu einer umfänglicheren Unterstützung für sie zu verpflichten, scheitert am Widerstand insbesondere der USA im Sicherheitsrat.

**13. Juli 2017**

Gründung der „**Allianz für den Sahel**“, ein Mechanismus zur Verbesserung der Koordinierung von regionalen Stabilisierungsmaßnahmen, durch Frankreich, Deutschland und die EU; weitere Mitglieder sind u.a. die Weltbank, die Afrikanische Entwicklungsbank und UNDP.

**2. Juli 2017**

Die **G5-Sahel** beschließt offiziell die Einrichtung einer schnellen **Eingreiftruppe** (*Force Conjointe, FC-G5S*) zu Bekämpfung von Terrorismus und grenzüberschreitender organisierter Kriminalität; ihre 5.000 Soldaten sollen in drei Sektoren operieren: West (Grenze Mauretaniens-Mali), Mitte (Region Liptako-Gourma um das Dreiländereck Mali-Niger-Burkina Faso) und Ost (Grenze Niger-Tschad). Zuvor hatte die UN (in Resolution 2359) die Planungen zur FC-G5S „begrüßt“, über ein UN-Mandat verfügt die Eingreiftruppe aber nicht.

2015

**ab 2015**

Zunehmende Verschärfung der lang anhaltenden **Ressourcenkonflikte um Zugang zu Land und Wasser** zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen im **Zentrum von Mali** in den Regionen Mopti und Segou; im Verlauf kommt es immer öfter zu immer verlustreicheren Kämpfen zwischen den nomadischen Hirten vom Volk der Fulani (in Mali Peul genannt) und den sesshaften Bauern der Dogon und Bambara; Islamisten (über die Fulani) wie Regierung (über die Dogon und Bambara) versuchen, sich durch die Unterstützung einer Konfliktpartei lokale Vorteile zu verschaffen.

2015

**20. Juni 2015**

Auch die übrigen Mitglieder der CMA unterzeichnen das Abkommen von Algier; die radikal-islamistischen Gruppen lehnen es bis heute ab.

**15. Mai 2015**

Die Regierung von Mali, die Plattform sowie einige Mitglieder der CMA schließen in **Algier** das „**Agreement on Peace and Reconciliation**“. Es umfasst vier Themenkomplexe: (I) Wiederherstellung der öffentlichen **Sicherheit**; (II) **Versöhnung**; (III) Förderung der **wirtschaftlichen Entwicklung** des Nordens; (IV) **Dezentralisierung** und Demokratisierung des malischen Staates; ein externer „unabhängiger Beobachter“ soll die Implementierung evaluieren.

2014

**19. Dezember 2014**

Gründung der **G5-Sahel (G5S)**, ein Kooperationsmechanismus von Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger und Tschad mit Hauptquartier in Nouakchott.

**August 2014**

Frankreich ersetzt die auf Mali begrenzte *Opération Serval* durch die rund 4.000 Mann starke **Opération Barkhane**, die zusätzlich auch in Burkina Faso, Mauretanien, Niger und Tschad zur Terrorismusbekämpfung eingesetzt werden kann.

**Juli 2014**

Beginn des **Verhandlungsprozesses** zwischen der malischen **Regierung** und zwei Gruppierungen nicht-staatlicher bewaffneter Gruppen, der *Coalition des Mouvements de l'Azawad (CMA)* und der sog. **Plattform** in Algier. Die CMA besteht u.a. aus der MNLA, dem HCUA und Teilen des *Mouvement Arabe de l'Azawad (MAA-CMA)*; Angehörige der Plattform sind u.a. Teile der MAA (MAA-Plateforme), die *Groupe d'Autodéfense Touareg Imghad et Alliés (GATIA)* und die *Coordination des Mouvements et Fronts Patriotiques de Résistance (CMFPR-I)*.

**15. April 2014**

Die EU beschließt die Entsendung der Mission **EUCAP Sahel Mali** zur Stärkung des zivilen Sicherheitssektors (Polizei, Gendarmerie und Nationalgarde) in Mali.

2013

**11. August 2013**

**Ibrahim Boubacar Keita** gewinnt mit über 77% die zweite Runde der Präsidentschaftswahlen (erste Runde 28. Juli).

**25. April 2013**

Resolution 2100 entsendet die *Multidimensional Integrated Stabilisation Mission in Mali (MINUSMA)*, die die Aufgaben der logistisch überforderten AFISMA übernehmen soll; ihre mandatierte Stärke beträgt zunächst 11.200 Militärs und 1.440 Polizisten.

**17. Januar 2013**

Die EU beschließt die Entsendung der militärischen Trainingsmission **EUTM Mali** zur Ertüchtigung der malischen Streitkräfte.

**11. Januar 2013**

Die malische Übergangsregierung bittet Frankreich um militärische Unterstützung; die daraufhin entsandte **Opération Serval** vertreibt die islamistischen Milizen binnen weniger Wochen aus allen Bevölkerungszentren des Nordens, ohne sie allerdings ganz zerschlagen zu können.

**Anfang Januar 2013**

Die islamistischen Milizen rücken nach Süden vor, malische Regierungstruppen ziehen sich fluchtartig zurück.

**20. Dezember 2013**

Resolution 2085 autorisiert die Entsendung der *African-led International Support Mission in Mali (AFISMA)* unter Führung von **ECOWAS (Economic Community of West African States)** zur Zurückgewinnung der von Milizen besetzten Gebiete in Nord-Mali, dem Wiederaufbau der malischen Streitkräfte und dem Schutz der Zivilbevölkerung; die Resolution mandatiert auch das *UN Office in Mali (UNOM)* zur Unterstützung des politischen Transitionsprozesses sowie der Planung und der Entsendung von AFISMA.

## Internationale Aktivitäten zur Stabilisierung Malis

---

2012

**06. April 2012**

MNLA und islamistische Milizen rufen nach der Vertreibung der schlecht ausgebildeten und ausgerüsteten Regierungstruppen aus weiten Teilen des Nordens (Kidal, Gao, Timbuktu) den **unabhängigen Staat „Azawad“** aus.

**Januar 2012**

**Tuareg-Milizen** des *Mouvement National pour la Libération de l'Azawad (MNLA)* und islamistische Gruppen wie **Ansar Dine** (unter Führung von Iyad ag Ghali), *Al-Qaida in the Islamic Maghreb (AQIM)* und das *Mouvement pour l'Unité et le Jihad en Afrique de l'Ouest (MUJAO)* attackieren an verschiedenen Orten im Norden des Landes malische Regierungstruppen, die kaum Widerstand leisten.

2011

**2011**

Nach dem Ende des Gaddafi-Regimes in Libyen kehren zahlreiche Tuareg, die in der libyschen Armee gekämpft hatten, unter Mitnahme ihrer Waffen nach Mali zurück.

vor

2006

**2006 - 2007**

Dritte Tuareg-Rebellion; wie schon in den 1990er Jahren spielt der Tuareg-Aristokrat Iyad ag Ghali eine führende Rolle.

**1990 - 1995**

Zweite Tuareg-Rebellion; ihre brutale Niederschlagung führt zur massenhaften Flucht von Tuareg nach Algerien, Niger und Libyen.

**1962 - 1964**

Erste Rebellion der Tuareg, der dominanten ethnischen Gruppe in Nord-Mali, mit dem Ziel, einen eigenen Staat („Azawad“) zu errichten.

**1960**

Mali wird unabhängig von Frankreich (zunächst noch in einer Konföderation mit Senegal).